



HALBJAHRESBERICHT 2013/14

HIGHLIGHTS & KENNZAHLEN

KENNZAHLEN SONOVA GRUPPE – ERSTES HALBJAHR 2013 / 14

in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt	1H 2013 / 14	1H 2012 / 13 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatz	947,8	872,4	8,6 %
EBITA	206,2	186,4	10,6 %
EBITA-Marge	21,8 %	21,4 %	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) ²⁾	2,39	2,23	7,0 %
Operativer Free Cash Flow ²⁾	138,7	127,1	9,1 %
Eigenfinanzierungsgrad (ROE) ²⁾	62,2 %	67,4 %	

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anmerkung 2.

²⁾ Detaillierte Definitionen finden Sie unter «Kennzahlen».

Umsatzanstieg von 10,4 % in Lokalwährungen auf CHF 947,8 Mio.

+9,6 % organisches Wachstum

+0,8 % Wachstum aus Akquisitionen

–1,8 % durch negative Währungseffekte

EBITA von CHF 206,2 Mio. bzw. 21,8 % des Umsatzes

+13,0 % in Lokalwährungen

Unverwässerter Gewinn pro Aktie in Höhe von CHF 2,39

SEGMENT HÖRGERÄTE

+9,9 % Wachstum in Lokalwährungen

+9,0 % organisches Wachstum:

Erfolgreiche Produkteinführungen

*Alle Regionen leisten ihren Beitrag,
insbesondere Asien/Pazifik*

+0,9 % Wachstum aus Akquisitionen

*EBITA-Marge um 50 Basispunkte
gestiegen*

SEGMENT COCHLEA-IMPLANTATE

+16,2 % Wachstum in Lokalwährungen

*Starker Anstieg in der Zahl verkaufter
Implantatsysteme impliziert verbesserte
Marktposition.*

*Erfolgreiche Einführung des Naída CI Q70
Sprachprozessors widerspiegelt Synergien*

*Ausgeglichenes Ergebnis trotz
erheblicher Produkteinführungskosten*

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

AUSBAU DER MARKTFÜHRERSCHAFT

– Sonova hat in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres weitere Marktanteile hinzugewonnen. Dabei wiesen sowohl das Hörgeräte- als auch das Cochlea-Implantate-Segment ein solides Wachstum auf. Gleichzeitig verbesserte die Gruppe die Betriebsmarge weiter und ist gut auf Kurs, ihre mittelfristigen Ziele zu erreichen.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Sonova Gruppe für das erste Geschäftshalbjahr 2013/14 solide Finanzergebnisse ausweisen kann. Dank eines breiten Spektrums an innovativen neuen Produkten wurde in beiden Segmenten – Hörgeräte und Cochlea-Implantate – das geschätzte Wachstum im jeweiligen Markt übertroffen. Dabei konnten wir unsere starken Marktpositionen weiter ausbauen. Die Gruppe konnte zudem die Marge deutlich verbessern, investierte gleichzeitig aber weiter in zukünftiges Wachstum.

Der konsolidierte Umsatz der Sonova Gruppe stieg um 8,6 % in Schweizer Franken (10,4 % in Lokalwährungen) auf CHF 947,8 Mio. Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBITA) wuchs um 10,6 % in Schweizer Franken bzw. 13,0 % in Lokalwährungen auf CHF 206,2 Mio. Dies entspricht einer Steigerung der Betriebsmarge um 40 Basispunkte auf nunmehr 21,8 % und ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Erreichung der mittelfristigen finanziellen Ziele von Sonova. Die Steigerung der Marge gelang trotz der erheblichen Kosten für die Einführung neuer Produkte, Investitionen in die weitere Integration des Retailgeschäfts in den USA und temporär negativer Auswirkungen des veränderten Produktmixes im Cochlea-Implantate-Segment. Es handelt sich dabei um einen zeitlich begrenzten Effekt, im Zusammenhang mit aufgeschobenen Umsätzen im Rahmen der Einführung des neuen Prozessors Naída CI Q70.

Sonova setzt weiter alles daran, das umfassendste Angebot an Hörlösungen für alle bedeutenden Formen von Hörverlust anzubieten und immer mehr Menschen in den Genuss des Hörens kommen zu lassen. In diesem Sinne haben wir im Hörgeräte- und im Cochlea-Implantate-Segment eine beispiellose Bandbreite neuer Produkte und Lösungen eingeführt, die unseren Kunden echte Vorteile bieten. Der Erfolg unserer Innovationsstrategie zeigt sich in unserer positiven Umsatz-

entwicklung und ist auch ein gutes Zeichen für das zukünftige Wachstum der Sonova Gruppe.

HÖRGERÄTE-SEGMENT

Im Betrachtungszeitraum trugen sowohl unsere Retail- als auch unsere Grosshandelsaktivitäten zum positiven Ergebnis des Hörgeräte-Segments bei. Nach wie vor ist Innovation der wesentliche Faktor unserer Wettbewerbsfähigkeit. Auf Grundlage der Quest Plattform hat die Marke Phonak ihr gesamtes Produktangebot in allen Leistungsstufen und Formfaktoren innerhalb von zwölf Monaten vollständig erneuert. Einer der wichtigsten Wachstumsmotoren war der äusserst erfolgreiche Formfaktor RIC (Receiver-In-Canal), der im April 2013 eingeführt wurde. Die hohe Zufriedenheit mit den neuen Produkten von Phonak zeigte sich auch darin, dass bei der Einführung von Quest die Umstellung von der Vorgängerplattform schneller verlief als bei jeder anderen neuen Plattform in der Unternehmensgeschichte. Sehr ermutigend ist auch die anhaltend gute Marktakzeptanz von Lyric, dem weltweit einzigen unsichtbaren, rund um die Uhr tragbaren Hörgerät.

Unsere Marke Unitron weitete nach durchweg positiven Marktreaktionen die Anwendung des im Oktober 2012 eingeführten Konzeptes Flex aus. Mit Flex:trial, der ersten flexiblen und risikofreien Lösung zur Probenutzung von Hörgeräten, können Hörgeräteakustiker ihre Kunden bereits beim ersten Besuch, kostenlos und ohne Verpflichtungen ein neues Hörgerät erleben lassen. Durch das Flex-Konzept und andere leistungsstarken Lösungen für Fachgeschäfte beweist die Marke Unitron einmal mehr ihr Engagement für branchenweit führenden Kundenservice.

Sonova zeigt weiterhin eine hohe Innovationsgeschwindigkeit, wie das breite Sortiment an Produkten belegt, die beim jüngsten Internationalen Hörgeräteakustiker-Kongress (EUHA) im Oktober 2013 vorgestellt wurden. Phonak hat das Portfolio der Roger Lösungen durch die Einführung des benutzerfreundlichen drahtlosen Roger Clip-On Mic und des unauffälligen Roger Pen erheblich erweitert. Diese im 2,4-GHz-Band funktionierenden drahtlosen Geräte übertragen die Stimme des Sprechers oder Klänge eines Mobiltelefons oder Fernsehgerätes direkt an das Hörgerät. Mit Sky Q führte Phonak zudem das umfassendste Portfolio pädiatrischer Lösungen ein, das sich auf 40 Jahre Erfahrung stützt und in enger Zusammenarbeit mit auf die Bedürfnisse von Kindern spezialisierten Audiologen weltweit entwickelt wurde. Mit Moxi² und Quantum² brachte Unitron den nächsten Entwicklungsschritt der Era Plattform auf den Markt, welcher neue Bauformen und ein breites Paket von Funktionen in vier Leistungsstufen umfasst. Diese und weitere neue Produkte bilden eine solide Basis für das zukünftige Wachstum des Hörgeräte-Segments.

Innovation betrifft nicht nur die Produkte, sondern erstreckt sich auch auf unsere Dienstleistungen. Unser Retailgeschäft hat das Corporate Design und den Markenauftritt rund um den Namen Connect Hearing harmonisiert. Mit innovativen

Ansätzen wie Shop-in-Shop-Konzepten, Online-Marketing und Lead-Generierung wird so ein einfacherer Zugang zu erstklassigem Service in effizient aufgestellten Fachgeschäften gewährleistet. Der Erfolg der Partnerschaft von Sonova mit der führenden britischen Apotheken- und Drogeriekette Boots zeigte sich während der ersten Hälfte 2013/14 in einem besonders starken Wachstum und der weiteren Erhöhung der Anzahl an Service-Standorten.

SEGMENT COCHLEA-IMPLANTATE

In den letzten zwölf Monaten wurde im Cochlea-Implantate-Segment ebenfalls eine beispiellose Anzahl neuer Produkte lanciert. Hierzu gehören die Elektrode HiFocus Mid-Scala, die darauf ausgelegt ist, die empfindliche Cochlea zu schützen, und ClearVoice, der branchenweit erste Sprachverarbeitungsalgorithmus, der den sogenannten «Superiority Claim» beanspruchen und gegenüber anderen Lösungen als überlegen bezeichnet werden darf. Den Höhepunkt der ersten Hälfte 2013/14 bildete die Einführung des Sprachprozessors Naída CI Q70, der die kombinierte Stärke der Forschungs- und Entwicklungsteams von Advanced Bionics und Phonak verkörpert.

All diese Innovationen spiegelten sich im starken Umsatzwachstum bei Implantatsystemen wider, welches das geschätzte Wachstum des Gesamtmarkts übertraf. Advanced Bionics gewann zum zweiten Mal eine grosse Ausschreibung der chinesischen Zentralregierung, für welche die Auslieferungen weitestgehend in der zweiten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres stattfinden werden. Das Cochlea-Implantate-Segment ist auf Kurs, seine Rentabilität weiter zu steigern, und erreichte im Berichtszeitraum die Gewinnschwelle. Dies gelang trotz erheblicher Vorabinvestitionen im Zusammenhang mit der weltweiten parallelen Einführung sämtlicher neuen Produkte von Advanced Bionics.

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU PRODUKTHAFTUNGSANSPRÜCHEN

Im April 2013 gab Advanced Bionics angesichts des Urteils eines Bezirksgerichts in Kentucky (USA) eine Erhöhung der Produkthaftungsrückstellungen bekannt. Die Klage war von einer Trägerin eines Cochlea-Implantats eingereicht worden, welches Fehlfunktionen aufwies. Dieses Gerät war von einem von Advanced Bionics im März 2006 – also mehr als drei Jahre vor der Übernahme des Unternehmens durch Sonova – freiwillig durchgeführten Produktrückruf betroffen. Die Erhöhung der Rückstellungen wurde in den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2012/13 berücksichtigt. Während der ersten Hälfte 2013/14 legte Advanced Bionics weitere Produkthaftungsansprüche sowohl im Rahmen der Gewährleistung als auch in aussergerichtlichen Vergleichen bei. Darüber hinaus gab die Gruppe im Oktober 2013 die Unterzeichnung von Einigungserklärungen durch Advanced Bionics bekannt, mit denen sämtliche Klagen zweier Anwaltskanzleien aus den USA beigelegt wurden. Diese vertraten den überwiegenden Anteil der zu diesem Zeitpunkt gerichtlich und aussergerichtlich geltend gemachten Produkt-

haftungsansprüche einschliesslich des Falls in Kentucky. Die vereinbarten Bedingungen sind in Übereinstimmung mit den unternehmensseitig getroffenen Annahmen, auf denen die Rückstellungen für aktuelle und künftige Ansprüche dieser Art basieren. Sonova wird wo erforderlich auch weiterhin über alle relevanten Entwicklungen informieren.

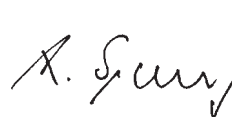
KONTINUIERLICHE INVESTITION IN ERSTKLASSIGE BETRIEBSABLÄUFE

Die Sonova Gruppe optimiert kontinuierlich ihre ohnehin schlanken Produktionsprozesse. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat die Gruppe ihr globales Netz an Produktionsstätten weiter ausgebaut, um Kostenvorteile, eine höchstmögliche Produktqualität und ein geringes Supply-Chain-Risiko sicherzustellen. Im Oktober feierte unser Werk Suzhou in China, das mit einer Belegschaft von rund 700 Mitarbeitenden aktuell das grösste Montagewerk der Branche ist, sein zehnjähriges Bestehen, was grosse Aufmerksamkeit bei den chinesischen Funktionsträgern und den Medien fand. In den letzten drei Monaten zogen unsere regionalen Kundendienstzentren für Reparatur und Logistik in den USA und in Grossbritannien in neue, spezifisch für diesen Zweck gestaltete Gebäude in Aurora, Illinois, südlich von Chicago, und in Warrington bei Manchester ein. Beide Einrichtungen bieten hochmoderne Arbeitsumgebungen, so dass Kunden, Mitarbeitende und das Unternehmen selbst von noch effizienteren Betriebsabläufen profitieren können. Die Zentren sind darauf ausgelegt, die entsprechenden Aktivitäten von Sonova in den jeweiligen Regionen weiter zu konsolidieren.

AUSBLICK 2013/14

Aufgrund der soliden Entwicklung und in Anbetracht der positiven Aussichten für das zweite Geschäftshalbjahr 2013/14 in beiden Segmenten, Hörgeräte und Cochlea-Implantate, erhöht Sonova die Prognose für das Gesamtjahr. Neu wird ein Umsatzwachstum von 8 % bis 10 % und ein Anstieg im EBITA von 11 % bis 14 % erwartet, jeweils in Lokalwährungen und gegenüber dem normalisierten Vorjahresergebnis gemäss dem Geschäftsbericht 2012/13. Die bisherige Prognose sah währungsbereinigt und auf normalisierter Basis ein Wachstum im Umsatz von 6 % bis 8 % und einen Anstieg im EBITA von 9 % bis 13 % vor.

Wir möchten unseren Aktionärinnen und Aktionären herzlich für ihr Vertrauen, ihre Treue und ihr grosses Interesse an Sonova danken. Wir sind davon überzeugt, dass Sonova sehr gut aufgestellt ist, um die dargelegte langfristige Strategie erfolgreich umzusetzen.



Robert Spoerry
Präsident des
Verwaltungsrates



Lukas Braunschweiler
CEO

FINANZBERICHT

– In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 erwirtschaftete Sonova einen Umsatz in Höhe von CHF 947,8 Mio., was einer Steigerung um 8,6% in Schweizer Franken beziehungsweise 10,4% in Lokalwährungen entspricht. Sämtliche Geschäftsbereiche trugen zum Umsatzwachstum bei. Der EBITA der Gruppe stieg um 13,0% in Lokalwährungen auf CHF 206,2 Mio.

ZWEISTELLIGES UMSATZWACHSTUM

Der Umsatz der Gruppe stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6% in Schweizer Franken und um 10,4% in Lokalwährungen. Vom Euro abgesehen, gewann der Schweizer Franken im Berichtszeitraum gegenüber den wichtigsten Währungen an Wert, was das ausgewiesene Umsatzwachstum um CHF 15,6 Mio. bzw. 1,8% minderte. Das organische Wachstum lag bei sehr soliden 9,6% und 0,8% entfielen auf das Wachstum aus Akquisitionen.

WACHSTUM IN ALLEN REGIONEN – ANGEFÜHRT VON DER REGION ASIEN/PAZIFIK

Alle Hauptregionen erzielten einen soliden Umsatzzuwachs in Lokalwährungen. Vor allem der Erfolg der neuen Phonak Produkte auf Basis der Quest-Plattform leistete einen erheblichen Beitrag zum Wachstum. Der Umsatz in der Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), die 38% des Konzernumsatzes ausmachte, stieg in Lokalwährungen um 8,3%.

UMSATZ NACH REGIONEN

in CHF Mio.	1H 2013/14			1H 2012/13	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokalwährungen	Umsatz	Anteil
EMEA	362	38%	8,3%	331	38%
USA	368	39%	10,1%	339	39%
Amerika (ohne USA)	117	12%	8,0%	114	13%
Asien/Pazifik	101	11%	22,9%	88	10%
Gesamtumsatz	948	100%	10,4%	872	100%

Im Hörgeräte-Segment wurde der Umsatzeffekt aus dem starken Wachstum in wichtigen Märkten wie Deutschland und Grossbritannien durch die negativen Auswirkungen der geänderten Regelungen für die Kostenerstattung in den Niederlanden und Dänemark teilweise etwas gedämpft. Auch das Segment Cochlea-Implantate steuerte zum Wachstum in der Region bei.

In den USA stieg der Umsatz in Lokalwährung um 10,1% und machte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 insgesamt 39% des Konzernumsatzes aus. Die Gruppe profitierte von der starken Nachfrage auf dem kommerziellen Markt und konnte ihren hohen Marktanteil im Geschäft mit dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» weiter ausbauen. Auch der Umsatz im Segment Cochlea-Implantate entwickelte sich äusserst zufriedenstellend. Die regulatorische Zulassung in den USA des mit Spannung erwarteten neuen Prozessors Naída CI Q70 erhielt Sonova Ende August 2013. In den Monaten davor wurden die Umsätze durch aufgeschobene Erlöse aus Prozessoren-Verkäufen und aus Prozessor-Upgrades beeinträchtigt. Der Umsatz in der Region Amerika (ohne USA) wuchs in Lokalwährungen um 8,0% und trug mit 12% zum Konzernumsatz bei.

In der Region Asien/Pazifik stieg der Umsatz in Lokalwährungen deutlich um 22,9% und machte 11% des Gesamtumsatzes der Gruppe aus. Zum Wachstum trugen vor allem die umfangreichen Erträge für Hörgeräte in China, Australien und Japan bei. Das Geschäft mit Cochlea-Implantaten profitierte von einem im Bieterverfahren gewonnenen Auftrag der Zentralregierung in China, zu welchem Advanced Bionics im September mit der Auslieferung von Produkten begann.

POSITIVE MARGENENTWICKLUNG

Die im Berichtszeitraum erzielte Bruttomarge erreichte 68,5% und blieb nah am Vorjahreswert von 68,8%. Die leichte Veränderung wurde von einem temporär veränderten Produktmix innerhalb des Cochlea-Implantat-Segments verursacht. In diesem fiel der Anteil des margenstarken Upgrade-Geschäfts niedriger aus; die Kunden schoben ihre Be-

stellungen auf, um auf den neuen Sprachprozessor Naída CI Q70 zu warten. Im Hörgeräte-Segment blieb die Bruttogewinnmarge stabil.

Um weiterhin die Innovationen der Gruppe voranzutreiben, hat Sonova fortgesetzt in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert und dabei die Nettoaufwendungen für F&E in Lokalwährungen um 5,3 % auf CHF 59,4 Mio. gesteigert. Dieser Wert entspricht 6,3 % des Umsatzes. Die Bruttoaufwendungen für F&E (einschliesslich des Anstiegs von aktivierten Entwicklungskosten) beliefen sich auf CHF 70,4 Mio. – ein ähnliches Niveau wie im Vorjahreszeitraum – und entsprachen 7,4 % des Umsatzes.

Angetrieben durch organisches Volumenwachstum, Akquisitionen im Retail-Geschäft sowie Produkteinführungen wie der Plattform Phonak Quest und dem Sprachprozessor Naída CI Q70 von Advanced Bionics stiegen die Kosten für Vertrieb und Marketing um 8,8 % in Schweizer Franken (10,5 % in Lokalwährungen) auf CHF 290,0 Mio. an. Gemessen am Umsatz blieben diese Kosten mit 30,6 % jedoch weitgehend unverändert.

Die Administrationskosten stiegen um 6,1 % in Schweizer Franken oder 7,1 % in Lokalwährungen und damit langsamer als der Umsatz. Die Vorteile eines rigorosen Kostenmanagements wurden teilweise durch die Kosten für eine stärkere Integration der US-Retailaktivitäten relativiert. Als Anteil am Umsatz gingen die Administrationskosten von 10,1 % auf 9,9 % zurück. Die sonstigen Erträge beliefen sich auf CHF 0,1 Mio. Dem stehen übrige Aufwendungen von CHF 2,6 Mio. während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 gegenüber, die überwiegend im Zusammenhang mit einer Zahlung zur aussergerichtlichen Einigung mit einer Anlegergruppe stehen. Im Ergebnis legten die gesamten betrieblichen Aufwendungen insgesamt um 7,0 % in Schweizer Franken oder 8,4 % in Lokalwährungen zu.

Der Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) betrug folglich CHF 206,2 Mio., was einer Zunahme von 10,6 % in Schweizer Franken oder 13,0 % in Lokalwährungen entspricht. Die ausgewiesene EBITA-Marge stieg von 21,4 % im Vorjahreszeitraum auf solide 21,8 %. Die ungünstige Währungsentwicklung belastete den ausgewiesenen EBITA um CHF 4,5 Mio. und die ausgewiesene EBITA-Marge um 10 Basispunkte.

Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBIT) kletterte um 11,2 % auf CHF 193,3 Mio., was sowohl den EBITA-Anstieg als auch das verlangsamte Wachstum akquisitionsbedingter Abschreibungen berücksichtigt, die im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 2,4 % anstiegen. Der Nettofinanzaufwand stieg von CHF 2,2 Mio. auf CHF 5,1 Mio., bedingt durch die Aufzinsung für Produkthaftungsrückstellungen und einen niedrigeren Gewinn assoziierter Gesellschaften. Für die Sonova Gruppe ergab sich ein Gewinn nach Steuern von CHF 163,7 Mio. – ein Plus von 10,1 % gegenüber dem Vorjahr. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2013/14 betrug der unverwässerte Gewinn pro Aktie CHF 2,39 im Vergleich zu CHF 2,23 im letzten Jahr.

HÖRGERÄTE-SEGMENT: MARKTFÜHRERSCHAFT AUSGEBAUT

Mit einem organischen Umsatzwachstum von 9,0 % in der ersten Hälfte 2013/14 übertraf das Hörgeräte-Segment das geschätzte Marktwachstum und festigte die Marktführerschaft der Gruppe. Der Umsatz erreichte CHF 865,8 Mio., ein Wachstum von 8,1 % in Schweizer Franken und 9,9 % in Lokalwährungen. Die Akquisitionen leisteten einen Beitrag von 0,9 % zum Umsatzwachstum.

Zum Wachstum im Hörgeräte-Segment trugen sowohl der Grosshandel als auch das Retailgeschäft bei. Der Erfolg der im

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

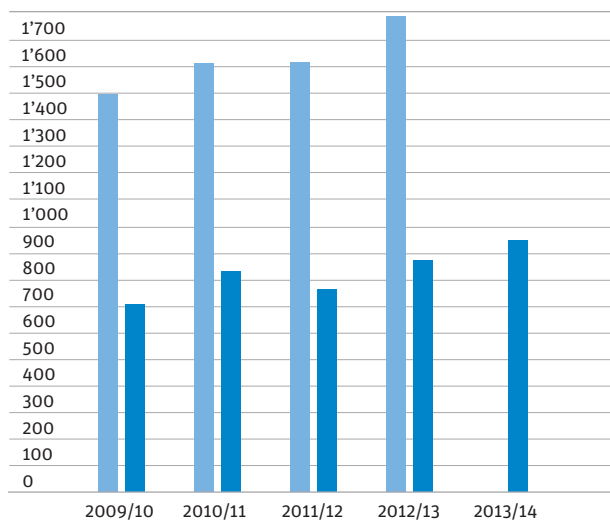
in CHF Mio.	1H 2013/14			1H 2012/13	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokalwährungen	Umsatz	Anteil
Premium Hörgeräte	221	23 %	16,2 %	192	22 %
Advanced Hörgeräte	216	23 %	3,8 %	212	24 %
Standard Hörgeräte	268	28 %	14,6 %	240	28 %
Drahtlose Kommunikationssysteme	31	3 %	0,5 %	31	4 %
Diverses	130	14 %	3,8 %	126	14 %
Total Hörgeräte	866	91 %	9,9 %	801	92 %
Cochlea-Implantate und Zubehör	82	9 %	16,2 %	71	8 %
Gesamtumsatz	948	100 %	10,4 %	872	100 %

Oktober 2012 eingeführten Plattform Phonak Quest, die anlässlich des AudiologyNOW!-Kongresses im April 2013 um den äusserst wichtigen Formfaktor Receiver-In-Canal (RIC) erweitert wurde, setzte sich in der ersten Hälfte 2013/14 fort. Die Marke Unitron konnte ihren Marktanteil im Geschäft mit dem US-amerikanischen «Department of Veterans Affairs» weiter ausbauen und zeigte ein starkes Wachstum in Deutschland, Frankreich und China. Das Wachstum im Retailgeschäft wurde weiterhin von der erfolgreichen Partnerschaft mit der führenden britischen Apotheken- und Drogeriekette Boots angetrieben.

Bei den Produktkategorien zeigten die Premium-Hörgeräte die grösste Steigerung mit einem Wachstum in Lokalwährungen von 16,2%. Dies beweist einmal mehr den Erfolg der Strategie von Sonova, neue Produkte in mehreren Leistungsstufen gleichzeitig zu lancieren. Die Steigerung bei den Premium-Hörgeräten wird auch vom Wachstum des Produkts Lyric unterstützt, dem ersten und einzigen vollkommen unsichtbaren, rund um die Uhr und über mehrere Monate tragbaren Hörgerät der Branche. Sowohl Standard- als auch Advanced-Hörgeräte trugen mit einer Umsatzsteigerung um jeweils 14,6% und 3,8% ebenfalls zum Wachstum bei. Nach einem zwei Jahre andauernden Rückgang zog der Umsatz bei drahtlosen Kommunikationssystemen durch die Einführung des brandneuen, auf 2,4-GHz-Technologie basierenden Systems Roger wieder leicht an.

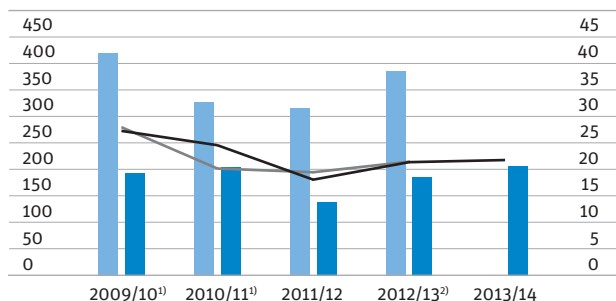
Die EBITA-Marge des Hörgeräte-Segments legte um 50 Basispunkte auf 23,8% zu, was einem EBITA von CHF 206,2 Mio. entspricht. Dies stellt einen Anstieg um 10,2% in Schweizer Franken und 12,6% in Lokalwährungen dar. Der positive operative Leverage im Grosshandelsgeschäft wurde durch die Kosten der Integration des US-amerikanischen Retailgeschäfts teilweise aufgehoben. Diese Bemühungen sollen einen einheitlichen Markenauftritt unter Connect Hearing sowie zentralisierte Verwaltungsprozesse und harmonisierte IT-Systeme gewährleisten.

Umsatz
in CHF Mio.



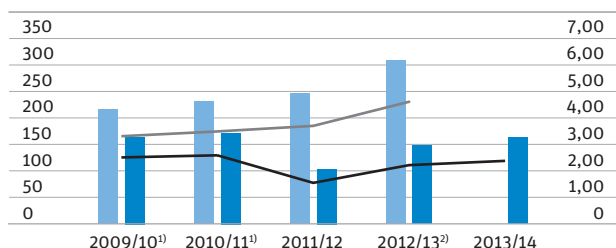
EBITA
in CHF Mio.

EBITA
Marge in %



GEWINN NACH STEUERN
in CHF Mio.

EPS in CHF



■ Jahreszahlen
■ Halbjahreszahlen

¹⁾ Angepasst aufgrund der Finalisierung der Ersterfassung der Akquisition von Advanced Bionics.

²⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anmerkung 2. Jahresergebnis ohne Einmalkosten.

SEGMENT COCHLEA-IMPLANTATE: STARKER UMSATZ BEI SYSTEMEN

Das Segment Cochlea-Implantate erzielte in der ersten Hälfte 2013/14 einen Umsatz von CHF 82,0 Mio., was einer Wachstumsrate von 15,0% in Schweizer Franken und 16,2% in Lokalwährungen entspricht. Angesichts der Auswirkungen einer aufgeschobenen Kundennachfrage in den USA, wo Kunden auf den lang ersehnten neuen Sprachprozessor Naída CI Q70 warteten, war dies eine bemerkenswerte Leistung. Die Auslieferung begann im August 2013, zwei Monate später als in den meisten anderen grossen Märkten. Dies wirkte sich vor allem negativ auf den Umsatz aus Sprachprozessor-Upgrades aus und führte zu einer verzögerten Umsatzrealisierung, auch da bei der Vorabeführung für Implantatsysteme der Anteil des auf den Sprachprozessor Naída CI Q70 entfallenden Umsatzes noch nicht berücksichtigt wurde. Dass die Systemverkäufe sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern das Umsatzwachstum deutlich übertrafen, deutet klar darauf hin, dass Advanced Bionics die Wachstumsdynamik aufrechterhalten und ihre Marktposition infolge der neuen Produkteinführungen weiter ausbauen konnte.

Das Segment Cochlea-Implantate erreichte die Gewinnschwelle. Dieses Ergebnis lag zwar unter demjenigen des Vorjahres, ist aber angesichts der erwähnten Einmaleffekte des Berichtszeitraums zufriedenstellend. Der EBITA wurde im Berichtszeitraum insbesondere durch den Aufschub von margenstarken Upgrade-Umsätzen und durch beträchtliche Aufwendungen im Rahmen der Einführung neuer Produkte beeinträchtigt. Dies betraf namentlich den neuen Sprachprozessor Naída CI Q70.

SOLIDER FREE CASH FLOW

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit stieg im Berichtszeitraum um 14,7% auf CHF 191,6 Mio. Der starke Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens wurde teilweise durch Entwicklungen bei bestimmten Positionen des Nettoumlaufvermögens kompensiert, die sich im Vergleich zum Vorjahr ungünstig auf den Cash Flow auswirkten. Dabei handelte es sich insbesondere um die Forderungen sowie übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen. Mit weitgehend unveränderten Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von CHF 44,5 Mio. stieg der operative Free Cash Flow um 9,1% auf CHF 138,7 Mio. Aufgrund einer bedeutend geringeren M&A-Aktivität in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres ging der Mittelabfluss aus Akquisitionen von CHF 40,8 Mio. im Vorjahr auf CHF 13,1 Mio. im Berichtszeitraum zurück. Zusammengefasst stieg der Free Cash Flow gegenüber dem Vorjahr um 45,5% auf CHF 125,6 Mio.

Das ausgewiesene Nettoumlaufvermögen blieb mit CHF 184,8 Mio. im Vergleich zu CHF 187,1 Mio. im März 2013 relativ stabil, da nicht liquiditätswirksame Wechselkurseffekte die oben erwähnten liquiditätswirksamen Entwicklungen kompensierten. Das investierte Kapital blieb mit CHF 1'453 Mio. nach CHF 1'455 Mio. im März 2013 weitgehend unverändert. Unterstützt durch einen starken Free Cash Flow schloss die Gruppe den Berichtszeitraum mit einer Nettoliquidität von CHF 180,2 Mio. ab. Dieser Wert liegt leicht unter dem Wert von CHF 185,8 Mio. im März 2013 und beinhaltet, dass Sonova im Juni 2013 CHF 107 Mio. in Form einer Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen an ihre Aktionäre auszahlte, was eine Erhöhung von 34% gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr darstellt.

Im Oktober 2013 konnte Advanced Bionics den überwiegenden Teil der geltend gemachten Produkthaftungsansprüche in Bezug auf den «Vendor B» beilegen. Die Vereinbarungen bewegen sich im Rahmen der unternehmensseitig getroffenen Annahmen für die Rückstellung für Produkthaftungen. Die Auswirkungen besagter Vereinbarungen werden in die Ergebnisse der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/14 einfließen. Das Eigenkapital der Gruppe belief sich auf CHF 1'634 Mio., wobei sich der Eigenfinanzierungsgrad von 61,2% im März 2013 auf 62,2% im September 2013 erhöhte.

AUSBlick 2013/14

Aufgrund der soliden Entwicklung und in Anbetracht der positiven Aussichten für das zweite Geschäftshalbjahr 2013/14 in beiden Segmenten, Hörgeräte und Cochlea-Implantate, erhöht Sonova die Prognose für das Gesamtjahr. Neu wird ein Umsatzwachstum von 8% bis 10% und ein Anstieg im EBITA von 11% bis 14% erwartet, jeweils in Lokalwährungen und gegenüber dem normalisierten Vorjahresergebnis gemäss dem Geschäftsbericht 2012/13. Die bisherige Prognose sah währungsbereinigt und auf normalisierter Basis ein Wachstum im Umsatz von 6% bis 8% und einen Anstieg im EBITA von 9% bis 13% vor.

Im derzeitigen Umfeld muss davon ausgegangen werden, dass sich der etwas negative Währungseffekt der ersten Jahreshälfte auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt. Während es aufgrund der Wechselkursentwicklung zu Schwankungen im aktuellen Ergebnis kommen kann, versucht Sonova, durch eine langfristig ausgerichtete Strategie zur globalen Ressourcenallokation die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens auf das Gewinnwachstum zu mindern.

KONZERNHALBJAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2013

KENNZAHLEN

1. April bis 30. September, in CHF 1'000, wenn nichts anderes erwähnt	2013	2012 ¹⁾
Umsatz	947'782	872'434
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,6	14,3
Bruttoertrag	649'209	600'545
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,1	15,0
in % vom Umsatz	68,5	68,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	59'424	56'673
in % vom Umsatz	6,3	6,5
Vertriebs- und Marketingkosten	290'049	266'582
in % vom Umsatz	30,6	30,6
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	206'240	186'420
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	10,6	34,7
in % vom Umsatz	21,8	21,4
Betriebsgewinn (EBIT)	193'328	173'814
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	11,2	41,2
in % vom Umsatz	20,4	19,9
Gewinn nach Steuern	163'671	148'603
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	10,1	43,2
in % vom Umsatz	17,3	17,0
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)	9'020	8'494
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	6,2	8,1
Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)	9'102	8'741
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	4,1	9,3
Nettoliquidität²⁾	180'231	(51'353)
Nettoumlaufvermögen³⁾	184'834	207'411
in % vom Umsatz	19,5	23,8
Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)⁴⁾	44'303	43'241
Investiertes Kapital⁵⁾	1'453'353	1'652'354
Total Aktiven	2'628'072	2'376'426
Eigenkapital	1'633'584	1'601'001
Eigenfinanzierungsgrad (%)⁶⁾	62,2	67,4
Free Cash Flow⁷⁾	125'644	86'341
Operativer Free Cash Flow⁸⁾	138'709	127'114
in % vom Umsatz	14,6	14,6
Rendite des investierten Kapitals (%)⁹⁾	11,3	21,8
Eigenkapitalrendite (%)¹⁰⁾	7,8	20,2
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

²⁾ Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzverbindlichkeiten.

³⁾ Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

⁴⁾ Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

⁵⁾ Eigenkapital – Nettoliquidität.

⁶⁾ Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

⁷⁾ Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

⁸⁾ Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel).

⁹⁾ EBIT (letzte 12 Monate) in % des durchschnittlich investierten Kapitals. 2013 ist wesentlich beeinflusst durch Einmalkosten im 2012/13.

¹⁰⁾ Gewinn nach Steuern (letzte 12 Monate) in % des durchschnittlichen Eigenkapitals. 2013 ist wesentlich beeinflusst durch Einmalkosten im 2012/13.

KONZERNERFOLGSRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2013	2012 ¹⁾
Umsatz	947'782	872'434
Herstellkosten der verkauften Produkte	(298'573)	(271'889)
Bruttoertrag	649'209	600'545
Forschung und Entwicklung	(59'424)	(56'673)
Vertrieb und Marketing	(290'049)	(266'582)
Administration	(93'639)	(88'273)
Übriger Ertrag / (Aufwand), netto	143	(2'597)
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)²⁾	206'240	186'420
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(12'912)	(12'606)
Betriebsgewinn (EBIT)³⁾	193'328	173'814
Finanzertrag	961	1'134
Finanzaufwand	(5'829)	(4'378)
Anteil am (Verlust) / Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	(229)	1'022
Gewinn vor Steuern	188'231	171'592
Ertragssteuern	(24'560)	(22'989)
Gewinn nach Steuern	163'671	148'603
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	160'425	148'692
Minderheitsanteile	3'246	(89)
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

²⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Steuern, und akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA).

³⁾ Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn / (Verlust) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernhalbjahresrechnung.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2013	2012 ¹⁾
Gewinn nach Steuern	163'671	148'603
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto	(86)	(4'286)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust aus Leistungsprimatsplänen	12	581
Total der Positionen ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	(74)	(3'705)
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges	2'020	300
Umrechnungsdifferenzen	(55'928)	44'139
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen	2'094	(1'708)
Total der Positionen mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung	(51'814)	42'731
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern	(51'888)	39'026
Gesamtergebnis	111'783	187'629
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	108'312	187'641
Minderheitsanteile	3'471	(12)

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernhalbjahresrechnung.

KONZERNBILANZEN

Aktiven 1'000 CHF	30.9.2013	31.3.2013¹⁾	30.9.2012¹⁾
Flüssige Mittel	424'171	434'766	200'434
Andere kurzfristige Finanzanlagen	4'484	4'640	5'367
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	330'116	339'689	336'413
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	9'228	10'968	7'493
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	71'368	71'505	61'690
Warenvorräte	203'169	204'258	175'942
Total Umlaufvermögen	1'042'536	1'065'826	787'339
Sachanlagen	249'193	248'571	247'723
Immaterielle Anlagen	1'158'153	1'199'769	1'182'495
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	19'413	19'339	16'919
Übrige langfristige Finanzanlagen	38'016	30'032	41'110
Latente Steuerguthaben	120'761	116'505	100'840
Total Anlagevermögen	1'585'536	1'614'216	1'589'087
Total Aktiven	2'628'072	2'680'042	2'376'426

Passiven 1'000 CHF	30.9.2013	31.3.2013¹⁾	30.9.2012¹⁾
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3'896	7'196	8'394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64'326	74'684	52'560
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	60'124	57'209	55'648
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	184'999	205'748	190'230
Kurzfristige Rückstellungen	124'082	106'271	80'895
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	437'427	451'108	387'727
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	240'044	241'770	243'554
Langfristige Rückstellungen	220'884	256'083	80'374
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	46'670	44'272	34'344
Latente Steuerverbindlichkeiten	49'463	45'549	29'426
Total langfristige Verbindlichkeiten	557'061	587'674	387'698
Total Fremdkapital	994'488	1'038'782	775'425
Aktienkapital	3'359	3'358	3'334
Eigene Aktien	5'521	9'401	7'568
Gewinn- und sonstige Reserven	1'594'830	1'600'058	1'588'560
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	1'603'710	1'612'817	1'599'462
Minderheitsanteile	29'874	28'443	1'539
Eigenkapital	1'633'584	1'641'260	1'601'001
Total Passiven	2'628'072	2'680'042	2'376'426

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernhalbjahresrechnung.

KONZERNMITTELFUSSRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2013	2012 ¹⁾
Gewinn vor Steuern	188'231	171'592
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	41'217	39'351
Verlust aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto	236	121
Anteil am Verlust / (Gewinn) von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	229	(1'022)
Zunahme / (Abnahme) langfristige Rückstellungen	601	(982)
Finanzaufwand, netto	4'868	3'244
Unrealisierte Währungsdifferenzen	12'921	(3'152)
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	10'395	8'411
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	1'538	929
Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	260'236	218'492
(Zunahme) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6'579)	8'979
Zunahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	(1'595)	(6'721)
Zunahme Warenvorräte	(10'305)	(8'873)
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8'241)	(18'557)
(Abnahme) / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	(15'869)	9'270
Bezahlte Ertragssteuern	(26'044)	(35'478)
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	191'603	167'112
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	(44'519)	(43'290)
Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen	693	284
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	(13'065)	(40'773)
(Zunahme) / Abnahme der übrigen Finanzanlagen	(10'228)	2'164
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen	1'160	844
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(65'959)	(80'771)
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	579	494
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	1'658	9'226
(Kauf) / Verkauf eigener Aktien, netto	(22'324)	(1'095)
Dividendenausschüttung	(107'441)	(79'888)
Veränderung der Minderheitsanteile	(1'634)	(4'680)
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand	(3'084)	(3'306)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(132'246)	(79'249)
Umrechnungs(-verluste) / gewinne auf flüssige Mittel	(3'993)	1'404
(Abnahme) / Zunahme flüssige Mittel	(10'595)	8'496
Stand flüssige Mittel per 1. April	434'766	191'938
Stand flüssige Mittel per 30. September	424'171	200'434

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernhalbjahresrechnung.

NACHWEISE ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar						
	Aktien- kapital	Gewinn- und sonstige Reserven ¹⁾	Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien	Ab- sicherungs- reserve	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital ¹⁾
Stand 31. März 2012 (wie publiziert)	3'329	1'710'080	(233'551)	2'733²⁾	(8'466)	1'753	1'475'878
Auswirkung aus der Anwendung IAS 19 (überarbeitet)		4'961					4'961
Stand 1. April 2012 (angepasst)	3'329	1'715'041	(233'551)	2'733²⁾	(8'466)	1'753	1'480'839
Gewinn nach Steuern		148'692				(89)	148'603
Sonstiges Ergebnis		(3'705)	42'354		300	77	39'026
Gesamtergebnis		144'987	42'354		300	(12)	187'629
Veränderung der Minderheitsanteile		(4'185)				(202)	(4'387)
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	5	9'221					9'226
Aktienbasierte Vergütungen		2'907					2'907
Verkauf eigener Aktien		(160)		5'930			5'770
Kauf eigener Aktien				(1'095)			(1'095)
Dividendenausschüttung		(79'888)					(79'888)
Stand 30. September 2012	3'334	1'787'923	(191'197)	7'568²⁾	(8'166)	1'539	1'601'001
Stand 31. März 2013 (wie publiziert)	3'358	1'782'857	(182'520)	9'401²⁾	(6'201)	28'443	1'635'338
Auswirkung aus der Anwendung IAS 19 (überarbeitet)		5'922					5'922
Stand 1. April 2013 (angepasst)	3'358	1'788'779	(182'520)	9'401²⁾	(6'201)	28'443	1'641'260
Gewinn nach Steuern		160'425				3'246	163'671
Sonstiges Ergebnis		(74)	(54'059)		2'020	225	(51'888)
Gesamtergebnis		160'351	(54'059)		2'020	3'471	111'783
Veränderung der Minderheitsanteile		427				(2'040)	(1'613)
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	1	1'657					1'658
Aktienbasierte Vergütungen		6'094					6'094
Verkauf eigener Aktien		(14'277)		35'057			20'780
Kauf eigener Aktien				(38'937)			(38'937)
Dividendenausschüttung		(107'441)					(107'441)
Stand 30. September 2013	3'359	1'835'590	(236'579)	5'521²⁾	(4'181)	29'874	1'633'584

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

²⁾ Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzernhalbjahresrechnung.

ANHANG ZUR KONZERNHALBJAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2013

1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Sonova Gruppe (die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb und den Service technologisch führender Hörsysteme für Erwachsene und Kinder mit Hörschädigung spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Industrie, in der die Gruppe tätig ist, ist nicht durch wesentliche saisonale oder zyklische Umsatzschwankungen gekennzeichnet. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich an der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

2. GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende, ungeprüfte Halbjahresabschluss per 30. September 2013 der Sonova Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte zusammen mit der Konzernrechnung per 31. März 2013 gelesen werden. Die Konzernhalbjahresrechnung wurde am 14. November 2013 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt.

Mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Sachverhalte hat die Gruppe die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzernjahresrechnung per 31. März 2013 angewandt. Die folgenden neuen Standards und Anpassungen wurden per 1. April 2013 erstmals übernommen, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- IFRS 10 «Konzernabschlüsse»
Dieser neue Standard, welcher IAS 27 ersetzt, führt ein neues einheitliches Kontrollkonzept ein.
- IFRS 11 «Gemeinschaftliche Vereinbarungen»
Der neue Standard, welcher IAS 31 ersetzt, hat das Wahlrecht der anteiligen Konsolidierung von gemeinschaftlich geführten Unternehmungen abgeschafft.
- IFRS 12 «Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen»
Dieser neue Standard kombiniert und verbessert die Offenlegungspflichten für Tochtergesellschaften, gemeinschaftliche Vereinbarungen und nicht konsolidierte Unternehmen.
- IFRS 13 «Bemessung des Fair Value»
Der neue Standard enthält Richtlinien zur Bewertung und Offenlegung von zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden. Der neue Standard legt keine Regeln fest, in welchen Fällen der Fair Value verwendet werden muss.
- IAS 1 «Darstellung des Abschlusses»
Die Anpassung von IAS 1 verlangt die Trennung der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses basierend darauf, ob diese zukünftig über die Konzernerfolgsrechnung gebucht werden (sogenanntes Recycling) oder nicht.
- Jährliche Verbesserungen der IFRS und Interpretationen (IFRIC)

Zusätzlich hat die Gruppe IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer» per 1. April 2013 angewandt. Die Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) werden nachfolgend erläutert.

Anwendung von IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer»

Der überarbeitete Standard verlangt unter anderem, dass die bisher separat berechneten Zinskosten und der erwartete Ertrag auf dem Planvermögen ersetzt werden durch eine einzelne Netto-Zinskomponente, die sich aus der Anwendung des Diskontsatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Die Netto-Zinskomponente wird in der Konzernerfolgsrechnung im Finanzergebnis erfasst.

Der überarbeitete Standard IAS 19 verlangt eine retrospektive Anwendung, was eine Anpassung der bereits veröffentlichten Konzernabschlüsse notwendig macht. Der daraus resultierende Einfluss auf das Eigenkapital beträgt per 1. April 2012 CHF 5,0 Mio. und erhöht das Eigenkapital auf CHF 1'480,8 Mio. Der Effekt auf die Konzernhalbjahreserfolgsrechnung per September 2012 beträgt auf Stufe EBITA CHF –0,6 Mio. und erhöhte zusätzlich den Finanzaufwand um CHF 0,1 Mio. Eine Überleitung der publizierten auf die angepassten Ergebnisse in den jeweiligen Berichtsperioden ist nachfolgend dargestellt.

AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERNERFOLGSRECHNUNG

Konzernerfolgsrechnung

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012	2012	
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Herstellkosten der verkauften Produkte	(271'727)	(162)	(271'889)
Bruttoertrag	600'707	(162)	600'545
Forschung und Entwicklung	(56'494)	(179)	(56'673)
Vertrieb und Marketing	(266'474)	(108)	(266'582)
Administration	(88'159)	(114)	(88'273)
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA)	186'983	(563)	186'420
Betriebsgewinn (EBIT)	174'377	(563)	173'814
Finanzaufwand	(4'263)	(115)	(4'378)
Gewinn vor Steuern	172'270	(678)	171'592
Ertragssteuern	(23'084)	95	(22'989)
Gewinn nach Steuern	149'186	(583)	148'603
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	149'275	(583)	148'692
Minderheitsanteile	(89)		(89)
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,24	(0,01)	2,23
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,24	(0,01)	2,23

AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzerngesamtergebnisrechnung

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012	2012	
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Gewinn nach Steuern	149'186	(583)	148'603
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto	(5'420)	1'134	(4'286)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust aus Leistungsprimatsplänen	731	(150)	581
Sonstiges Ergebnis, netto nach Steuern	38'042	984	39'026
Gesamtergebnis	187'228	401	187'629
Verteilbar auf:			
Aktionäre der Muttergesellschaft	187'240	401	187'641
Minderheitsanteile	(12)		(12)

AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERNBILANZEN

Konzernbilanzen

1'000 CHF	31.03.2013		31.03.2013	30.09.2012		30.09.2012
	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst	Publiziert	Anwendung von IAS 19 (überarbeitet)	Angepasst
Latente Steuerguthaben	117'397	(892)	116'505	101'653	(813)	100'840
Total Anlagevermögen	1'615'108	(892)	1'614'216	1'589'900	(813)	1'589'087
Total Aktiven	2'680'934	(892)	2'680'042	2'377'239	(813)	2'376'426
Langfristige Rückstellungen	256'908	(825)	256'083	81'113	(739)	80'374
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	50'261	(5'989)	44'272	39'780	(5'436)	34'344
Total langfristige Verbindlichkeiten	594'488	(6'814)	587'674	393'873	(6'175)	387'698
Total Fremdkapital	1'045'596	(6'814)	1'038'782	781'600	(6'175)	775'425
Gewinn- und sonstige Reserven	1'594'136	5'922	1'600'058	1'583'198	5'362	1'588'560
Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	1'606'895	5'922	1'612'817	1'594'100	5'362	1'599'462
Eigenkapital	1'635'338	5'922	1'641'260	1'595'639	5'362	1'601'001
Total Passiven	2'680'934	(892)	2'680'042	2'377'239	(813)	2'376'426

Die Gruppe beurteilt zurzeit die möglichen Auswirkungen von neuen und überarbeiteten Standards, die für die Geschäftsjahre beginnend am 1. April 2014 und folgende, für die Gruppe anwendbar sein werden. Zurzeit wird nicht davon ausgegangen, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe haben werden.

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Steueraufwand basiert auf dem für das Gesamtjahr erwarteten mittleren Steuersatz.

Vom Gesamtbetrag der akquisitionsbedingten Abschreibungen von CHF 12,9 Mio. (Vorjahr CHF 12,6 Mio.) beziehen sich CHF 1,9 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) auf Forschung und Entwicklung und CHF 11,0 Mio. (Vorjahr CHF 10,6 Mio.) auf Vertrieb und Marketing.

Per 30. September 2013 wurden die versicherungsmathematischen Berechnungen für die wesentlichen Vorsorgepläne neu berechnet. Während die meisten Parameter gegenüber März 2013 unverändert blieben, wurde der Diskontsatz für die schweizerischen Vorsorgepläne von 2,0% auf 2,4% erhöht. Ausserdem wurde für die demographischen Annahmen neu auf die BVG 2010 Generationentabellen abgestützt anstelle der per 31. März 2013 angewandten BVG 2010 Periodentabellen.

3. WESENTLICHE EREIGNISSE UND TRANSAKTIONEN

Am 16. April 2013 fällte der Kentucky Western District Court ein Urteil gegen Advanced Bionics. Eine Patientin, deren Cochlea-Implantat infolge des Eindringens von Feuchtigkeit Fehlfunktionen aufwies, hatte Klage eingereicht. Das fragliche Gerät war Teil eines von Advanced Bionics im März 2006 freiwillig durchgeführten Produktrückrufs. Eine Jury gestand der Klägerin, Sadler, einen unerwartet hohen Schadenersatz (inkl. Strafschadenersatz) in Höhe von USD 7,25 Mio. zu. Am 26. April 2013 informierte die Gruppe darüber, dass ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Advanced Bionics LLC entschieden hat, Rechtsmittel gegen das Urteil des Kentucky Western District Court einzulegen. Vor dem Hintergrund dieses Urteils hat Sonova ihre Rückstellung für solche Ansprüche überprüft und entschieden, die Rückstellung per Ende des Geschäftsjahres 2012/13 um CHF 197,8 Mio. auf CHF 249,5 Mio. zu erhöhen. Am 21. Oktober 2013 unterzeichnete Advanced Bionics LLC aussergerichtliche Einigungserklärungen, welche die Mehrheit der bis dahin aktuell bekannten Produkthaftpflicht-Ansprüche umfasst, inklusive dem oben genannten Fall Sadler gegen Advanced Bionics. Für weitere Ausführungen wird auf Anhang 9 «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» verwiesen.

Am 22. Februar 2013 gab Sonova Holding AG bekannt, dass Boots UK Limited, die führende Apotheken- und Drogeriekette im UK (United Kingdom) und Mitglied der Alliance Boots Gruppe, eine Minderheitsbeteiligung von 49% an David Ormerod Hearing Centres, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Sonova Gruppe, erworben hat. Da die Veränderung der Eigentumsanteile nicht zu einem Kontrollverlust führte, wurde der Verkauf als Eigenkapitaltransaktion verbucht.

Am 10. Oktober 2012 gab Sonova Holding AG die mögliche Reorganisation von Advanced Bionics (AB) Sarl in Rixheim (Frankreich) bekannt, welche zu der Zeit 47 Personen beschäftigte. Seit Oktober 2012 haben sich die Pläne weiter entwickelt und konkretisiert. Restrukturisierungskosten wurden berücksichtigt und waren in der Erfolgsrechnung 2012/13 in der Zeile «Übriger Aufwand, netto» enthalten. Per 30. September 2013 war die Reorganisation noch nicht abgeschlossen, jedoch wurden keine weiteren Restrukturisierungskosten im Halbjahr endend per 30. September 2013 erfasst.

Per 5. Oktober 2012 gab die Gruppe einen aussergerichtlichen Vergleich mit den durch Deminor vertretenen Investoren bekannt. Gegenstand des Vergleichs waren die im Zusammenhang mit der Gewinnwarnung vom 16. März 2011 geltend gemachten Ansprüche. Gemäss der Vereinbarung bezahlte Sonova, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und zur vergleichsweisen Erledigung sämtlicher Ansprüche, einen Betrag von CHF 2,6 Mio. Die Kosten des Vergleichs wurden im Halbjahresabschluss 2012 berücksichtigt und waren in der Konzernerfolgsrechnung in der Position «Übriger Ertrag/(Aufwand), netto» ersichtlich.

4. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013/14 hat die Gruppe, wie in der Vergleichsperiode 2012/13, mehrere kleine Gesellschaften in Europa, Asien/Pazifik und Nordamerika erworben.

Sämtliche erworbenen Gesellschaften sind im Hörgerätevertrieb tätig und deren Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode verbucht. Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende erworbenen Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142	244
Übriges Umlaufvermögen	125	639
Sachanlagen	125	999
Immaterielle Anlagen	1'961	8'530
Andere langfristige Anlagen	20	1'285
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(187)	(735)
Langfristige Verbindlichkeiten	(409)	(1'877)
Nettoaktiven	1'777	9'085
Goodwill	4'761	19'686
Kaufpreis	6'538	28'771
Verbindlichkeit für Earn-outs bzw. zurückbehaltener Teil des Kaufpreises ¹⁾	(87)	(4'371)
Barzahlung	6'451	24'400
Akquirierte flüssige Mittel		(356)
Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel	6'451	24'044
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und Earn-out Zahlungen	6'614	16'729
Total Mittelabfluss aus Akquisitionen	13'065	40'773

¹⁾ Earn-out Zahlungen sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften und die Verbindlichkeiten für Earn-outs basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Die Ersterfassung der Akquisitionen in der Berichtsperiode ist noch provisorisch verbucht und die Fair Values der identifizierten erworbenen Aktiven und Verbindlichkeiten können noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotential. Akquisitionsbedingte Kosten in Höhe von CHF 0,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) wurden als Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in der Erfolgsrechnung enthalten.

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2013	2012
Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition		
Umsatz	1'541	3'338
Nettoergebnis	363	71
Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären		
Umsatz	1'871	5'732
Nettoergebnis	400	11

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Hörgeräte und Cochlea-Implantate. Die Segmentberichterstattung der ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2013/14 sowie 2012/13 sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2013	2012 ¹⁾	2013	2012 ¹⁾	2013	2012	2013	2012 ¹⁾
	Hörgeräte		Cochlea- Implantate		Corporate / Eliminierung		Total	
Segmentumsatz	866'515	801'194	82'014	71'324			948'529	872'518
Intersegmentumsatz	(711)	(41)	(36)	(43)			(747)	(84)
Umsatz	865'804	801'153	81'978	71'281			947'782	872'434
Betriebsgewinn vor akquisiti- onsbedingten Abschreibungen (EBITA)	206'170	187'011	70	2'009		(2'600)	206'240	186'420
Segment Aktiven	2'086'089	2'063'510	522'079	494'212	(544'440)	(499'650)	2'063'728	2'058'072
Nicht zugeordnete Aktiven ²⁾							564'344	318'354
Total Aktiven							2'628'072	2'376'426

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

²⁾ Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF	2013	2012 ¹⁾
EBITA (gemäss ausgewiesenen Segmenten)	206'240	186'420
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(12'912)	(12'606)
Finanzergebnis, netto	(4'868)	(3'244)
Anteil am (Verlust) / Gewinn von assoziierten Gesellschaften / Joint Ventures	(229)	1'022
Gewinn vor Steuern	188'231	171'592

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

6. GEWINN PRO AKTIE

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der Gewinn nach Steuern, der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2013	2012 ¹⁾
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	160'425	148'692
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'120'446	66'571'033
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt ausstehende verwässernde Optionen, die im Rahmen der in den Jahren 2009 bis 2013 gewährten Optionspläne ausgegeben wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie sowie die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie basieren auf dem gleichen Gewinn nach Steuern.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2013	2012 ¹⁾
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	160'425	148'692
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'120'446	66'571'033
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	101'736	108'269
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	67'222'182	66'679'302
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,39	2,23

¹⁾ Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 19 (überarbeitet), siehe Anhang 2.

7. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND BANKSCHULDEN

Die Eventualverpflichtungen haben sich seit dem 31. März 2013 nicht wesentlich verändert.

Vom Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics im Dezember 2009 gewährten Bankdarlehen in der Höhe von CHF 470 Mio., sind per 30. September 2013 noch CHF 230 Mio. nicht zurückbezahlt. Im laufenden Halbjahr 2013 wurden keine weiteren Rückzahlungen getätigt.

8. ENTWICKLUNG DES AKTIENKAPITALS

Anlässlich der Generalversammlung vom 18. Juni 2013 wurde eine Ausschüttung von CHF 1,60 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2012 / 13 beschlossen. Die Ausschüttung wurde im Juni 2013 auf allen ausstehenden Aktien – mit Ausnahme der Aktien im Eigenbesitz – ausbezahlt.

Ausgegebene Aktien	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien¹⁾	Ausstehende Aktien
Stand 1. April 2012	66'574'333	(39'782)	66'534'551
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	97'648		97'648
Kauf eigener Aktien		(11'352)	(11'352)
Verkauf / Transfer eigener Aktien ³⁾		49'789	49'789
Stand 30. September 2012	66'671'981	(1'345)	66'670'636
Stand 1. April 2013	67'151'815	(26'714)	67'125'101
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital ²⁾	21'472		21'472
Kauf eigener Aktien		(368'556)	(368'556)
Verkauf / Transfer eigener Aktien ³⁾		385'389	385'389
Stand 30. September 2013	67'173'287	(9'881)	67'163'406

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

¹⁾ Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

²⁾ Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

³⁾ Hauptsächlich im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Per 21. Oktober 2013 gab Sonova Holding AG bekannt, dass ihre US-amerikanische Tochtergesellschaft Advanced Bionics LLC hinsichtlich der Produkthaftpflicht-Ansprüche bezüglich Fehlfunktionen von Cochlea-Implantaten aussergerichtliche Einigungserklärungen unterzeichnet hat. Die Einigungen deckten die Mehrheit der zur Zeit gerichtlich und aussergerichtlich geltend gemachten Fälle ab, inklusive dem Fall Sadler gegen Advanced Bionics, welcher kürzlich von einem Geschworenengericht des Kentucky Western District Court erstinstanzlich entschieden wurde. Die vereinbarten Bedingungen waren in Einklang mit den unternehmensseitig getroffenen Annahmen, weshalb dieser Vergleich nicht zu einer Anpassung der Rückstellung für Produkthaftung per 30. September 2013 führte.

Sonova Holding AG
Laubisrütistrasse 28
CH-8712 Stäfa
Schweiz

TELEFON +41 58 928 33 33
FAX +41 58 928 33 99
E-MAIL ir@sonova.com
INTERNET www.sonova.com

ÜBER SONOVA

Die Sonova Holding AG mit Hauptsitz in Stäfa in der Schweiz ist der führende Hersteller von innovativen Lösungen rund um das Thema Hören. Die Gruppe ist im Markt durch ihre Kernmarken Phonak, Unitron, Advanced Bionics und Connect Hearing vertreten. Sonova bietet ihren Kunden eines der umfassendsten Produktportfolios in der Industrie – von Hörgeräten zu Cochlea Implantaten bis hin zu drahtlosen Kommunikationslösungen.

Gegründet 1947 ist die Gruppe heute weltweit in über 90 Ländern vertreten und beschäftigt rund 9'000 engagierte Mitarbeitende. Sonova erzielte im Geschäftsjahr 2012/13 einen Umsatz von CHF 1,8 Mrd. sowie einen normierten Reingewinn von CHF 309 Mio. Durch die Unterstützung der Hear the World Foundation verfolgt Sonova das Ziel, eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch die Freude des Hörens und damit ein Leben ohne Einschränkungen geniessen kann.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.sonova.com und www.hear-the-world.com.

Sonova Aktien (Ticker-Symbol: SOON, Valoren-Nr. 1254978, ISIN: CH0012549785) sind seit 1994 an der SIX Swiss Exchange kotiert. The securities of Sonova have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the "U.S. Securities Act"), or under the applicable securities laws of any state of the United States of America, and may not be offered or sold in the United States of America except pursuant to an exemption from the registration requirements under the U.S. Securities Act and in compliance with applicable state securities laws, or outside the United States of America to non-U.S. Persons in reliance on Regulation S under the U.S. Securities Act.

IMPRESSUM

Konzept/Gestaltung:
hilda design matters, Zürich

Publishing System: Multimedia Solutions AG, Zürich

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht enthält Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Diese Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, wie – aber nicht abschliessend – zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.
Der englische Text ist massgebend.

©Sonova Holding AG 2013 All rights reserved